

Baubeschreibung

zum Antrag vom:

Bauvorhaben in:

Bauherrin/Bauherr:

A. Grundstück

1. Das Baugrundstück wurde bisher wie folgt genutzt (z.B. Altbebauung, Gewerbe- oder Industriebrache):

2. Die Beschaffenheit des Baugrundstückes erfordert zusätzliche Maßnahmen zur Bebaubarkeit:

☐ nein ☐ ja, folgende (z.B. Beseitigung von gefährlichen Stoffen, Abbrucharbeiten):

3. Das Baugrundstück liegt im Bergsenkungsgebiet: ☐ nein ☐ ja

Sicherungsmaßnahmen sind erforderlich: ☐ nein ☐ ja, und zwar:

4. Das Baugrundstück ist durch Immissionen belastet:

☐ nein ☐ ja, und zwar wie folgt:

5. Das Baugrundstück wird wie folgt gestaltet:

- ☐ Es werden Kinderspielflächen eingerichtet.
- ☐ Es werden Stellplätze/Parkplätze für PKWs eingerichtet.
- ☐ Es werden Gemeinschaftsflächen eingerichtet.
- ☐ Das Regenwasser versickert über eine besondere Anlage auf dem Grundstück.

B. Baukörper

6. Die Gründung des Baukörpers ☐ ist normal vorgesehen
☐ erfordert einen erhöhten Aufwand wegen:

7. Die Außenwände bestehen aus:

mit einer Dämmschicht aus:

☐ ohne Dämmung

8. Tragende Konstruktion sind ☐ massive Wände

☐ Skelettbauweise

☐ Holzbauweise

B. Baukörper - Fortsetzung

9. a) Die tragenden Innenwände bestehen aus: _____
 b) Die nicht tragenden Innenwände bestehen aus: _____
10. Die Decken über den Wohnungen bestehen aus: _____
11. a) Die geneigten Dächer bestehen aus: _____
 mit Wärmedämmung aus: _____
 b) Die Flachdächer bestehen aus: _____
 mit Wärmedämmung aus: _____
12. Das Gebäude enthält ausreichende Abstellräume für alle Wohnungen im Keller:
☐ ja ☐ nein, wo sonst? _____
13. - gilt nicht für die Förderung selbst genutzten Wohneigentums -

Das Bauobjekt wird entsprechend den Vorgaben der Wohnraumförderungsbestimmungen (WFB) barrierefrei ausgeführt. Insbesondere werden folgende Punkte beachtet:

- ☐ Hauseingänge, Erdgeschosswohnungen und ggf. Aufzüge werden von der öffentlichen Verkehrsfläche stufenlos erreichbar sein.
- ☐ Innerhalb der Wohnungen gibt es keine Stufen, Schwellen oder untere Türanschläge - das gilt auch für Balkon- und Terrassentüren!
- ☐ Jede Wohnung wird mit einem stufenlosen Duschplatz ausgestattet.
- ☐ Die lichten Türbreiten innerhalb der Wohnungen und von Aufzügen, Haus- und Wohnungseingängen sowie alle Bewegungsflächen und ggf. Rampen werden entsprechend der DIN 18025 Teil 2 ausgeführt.
- ☐ Sofern Wohnungen für Rollstuhlfahrerinnen/Rollstuhlfahrer vorgesehen sind, werden weitere zusätzliche Auflagen beachtet - DIN 18025 Teil 1.

Folgende Positionen werden nicht barrierefrei ausgeführt (Bezeichnung und Begründung):

C. Ausstattung

14. Das Gebäude wird mit _____ Aufzugsanlagen ausgestattet.
 Sofern kein Aufzug eingebaut wird, werden die Treppenhäuser so gestaltet, dass ein Aufzug nachträglich ein- oder angebaut werden kann:
☐ ja ☐ nein
15. Das Heizungssystem erfolgt
 auf der Basis von ☐ Öl ☐ Gas ☐ Holz ☐ Kohle
☐ Windkraft ☐ Wasserkraft ☐ Solarenergie ☐ Kraft-Wärme-Kopplung
 mit ☐ Zentralheizung ☐ Etagenheizung ☐ Fernwärmeanschluss
☐ Nahwärmeanschluss ☐ Niedertemperaturheizung ☐ Brennwärtekessel
☐ Wärmepumpe
16. Warmwasserbereitung erfolgt mit:
 Die Anschlussmöglichkeiten für Waschmaschine/Trockner sind vorgesehen im:
 Die Zapfstellen erhalten wassersparende Installationen (z.B. Durchflussmengenbegrenzer):
☐ ja ☐ nein

C. Ausstattung - Fortsetzung

17. Die Lüftung erfolgt über
- | | | | |
|--------------------------|---|--------------------------|------------------------|
| ☐ | natürliche Be- und Entlüftung (Fenster, Schacht etc.) | ☐ | mit Wärmerückgewinnung |
| ☐ | Lüftungsanlage | ☐ | mit Wärmerückgewinnung |
| ☐ | Teilklimaanlage | ☐ | mit Wärmerückgewinnung |
| ☐ | Klimaanlage | ☐ | mit Wärmerückgewinnung |

18. Das Dach-/Regenwasser wird
- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| ☐ | zur Toilettenspülung genutzt |
| ☐ | zur Gartenbewässerung genutzt |
| ☐ | versickert |
| ☐ | ins Gewässer geleitet |
| ☐ | in die Kanalisation geleitet |

19. Wandbekleidungen und Bodenbeläge

Die Wohnungen werden tapeziert übergeben: ☐ ja ☐ nein, Begründung

Die Fußböden erhalten einen Oberbodenbelag aus: _____

20. Kommunikation

Die Wohnungen erhalten

- | | | | |
|--------------------------|----------------------------|--------------------------|---|
| ☐ | Türöffner mit Sprechanlage | ☐ | Gemeinschaftsantenne |
| ☐ | Notrufanlagen | ☐ | Kabelanschluss |
| ☐ | Telefonleerrohr | ☐ | Gemeinschafts-Satelliten-Empfangsanlage |

21. Rauchwarnmelder - gilt nicht für selbst genutztes Wohneigentum -

Mietwohnungen müssen in den Schlafräumen, Kinderzimmern und Fluren, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mit mindestens einem Rauchwarnmelder ausgestattet werden. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

D. Unterschriften

Datum, Unterschrift Bauherrin/Bauherr

Datum, Unterschrift Bauvorlageberechtigte/r
Entwurfsverfasserin/Entwurfsverfasser